

Schau mal rein!

Die Seiten für unsere jungen Leserinnen und Leser

Liebe Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel ...

Kinder sind etwas Besonderes.

Sie bereichern unseren Alltag. JA, ihre kindliche Frische gibt uns immer wieder die Möglichkeit, in der Natur Neues zu entdecken. Dinge von einer anderen Seite aus zu erforschen.

Es ist wichtig für unsere Kinder, dass sie dieses Forschen, das Träumen, das Experimentieren und ihre Herzenswünsche ausleben.

Aber auch für uns sind all diese Dinge wichtig.

Dieses Offensein für Neues, das Staunen und unsere Visionen und Träume beleben und erhalten uns jung. Sie helfen uns, für die Jugendlichen gute Ansprechpartner zu sein.

Deshalb haltet Augen und Ohren offen. Beobachtet eure Kinder, die Jugendlichen, was sie am Entdecken sind.

In diesem Sinne
Herzlich

Annemarie Koch
UNITY SCHWEIZ

Mögen unsere Kinder zu strahlenden Erwachsenen gedeihen.



Hallo Mädchen und Jungs!

Seit mehr als einem Jahr gehen wir gemeinsam den Jugendseite-Weg. Für mich immer eine Freude, wenn ich mit dir etwas 'unternehmen' darf.

Unsere JA-Reise führte uns durch viele Themen: Vom Lächeln bis hin in die Einheit des Universums, von der Dunkelheit ins Licht, vom Gedanken zum Danke und von den Herzenswünschen (Visionen) bis hin zur Liebe.

Wie war das Taschenlampen-Experiment für dich?
Warst du auch erstaunt, wie die Dunkelheit dem Licht Platz machte? Wie aus dem schwarzen Loch plötzlich bunte Farben auftauchten?
Wie fühlst du dich als Menschenlichtlein? Und wie ist es für dich, in deinen Mitmenschen das Licht zu entdecken?

Beim Taschenlampen-Experiment hast du festgestellt, dass dort, wo Licht hin-fällt, auch Farben, Farbtöne sind.

Interessant ist, dass man in der Malerei und in der Musik von Tönen spricht.

Was die wohl gemeinsam haben?

Vieles!

Bereits im Jahr 1723 ging Louis Bertrand Castel davon aus, dass es gleich viele Farbtöne wie Musiktöne gibt. Er baute ein Farbenklavier.

Alexander László entwickelte eine neue Kunstform und trat im Jahr 1925 öffentlich mit seiner Farblichtmusik auf.

In Amerika hatte ein Dr. Harvey Spencer Lewis eine Farborgel gebaut und die Zuhörer-schauer begeistert.

In Zürich entwickelte im Jahr 2001 Natalia Sidler einen Farblichtflügel.

Du interessierst dich für dieses Thema?

Unter folgendem Link: <http://www.farblicht.ch/farblichtfluegel> kannst du mehr über das Zusammenspiel von Farbton und Musikton erfahren.

Klaviertasten zum Ausmalen :-)



Die Welt ist Klang

Heute, Sonntag, mache ich einen wunderschönen Spaziergang entlang der Aare im Berner Seeland. Die Sonne wärmt mir den Rücken und zeigt mir mit ihrem hellen Licht die Natur in ihren schönsten Farben.

Die Bäume sind bereits daran, ihr Herbstkleid anzuziehen.

Ich suche die Stille, die vollkommene Stille inmitten der Natur. Ich setze mich auf eine Bank, schließe die Augen, beobachte meinen Atem und lausche in die Stille.

Und das soll Stille sein? Nein, da ist gar nichts von Stille:

Der Wind offeriert mir nebst einem Baumblätter-Raschelkonzert so eine Art Bass-Töne um meine Ohren'. Ein komischer Satz, nicht wahr. Aber genau so fühlt es sich für mich an.

Je länger ich mich in diese Nichtstille vertiefe, umso mehr dringen verschiedene Geräusche in mein Bewusstsein: Ein Flugzeugmotor, das „Bitte streichle mich“-Gemiaue einer Katze, das Plätschern des Wassers, ja sogar mein Bauch meldet sich mit Gerumpel. Möwen stimmen mit ihrem Gekreische gemeinsam mit dem Gekrächze der Krähen in die „Stille der Natur“ ein.

Weit in der Ferne „Gadang-Gadang“, unverkennbar der Erzählton einer Eisenbahn. Schritte einer ganzen Familie, leichte und schnelle, hohe Absatztöne und daneben der Takt eines schweren Schrittes, es muss der Vater sein.

Und jetzt, mitten in diese Geräuschkulisse singt ein Kind das Lied: „Aui mini Änteli“. (Übersetzt heißt das: Alle meine Entchen.)

JA, und dieses Kind wird vom großen Orchester der Natur begleitet.

Jetzt verstehe ich die Antwort des griechischen Komponisten Vangelis, zur Frage, von wo er die Inspirationen zu seiner Musik nehme:

„Ich funktioniere als Kanal, durch welchen aus dem Geräuschchaos Musik entsteht.“

JA, da wurde ich mit einem ganz speziellen Naturkonzert verwöhnt. Ein Konzert, welches vor meinen geschlossenen Augen Bilder erzeugte und mich gleichzeitig Geschichten schreiben ließ.

Hast du das auch schon erlebt? Dieses Fest der Sinne? Des Hörens, Sehens, Fühlens, Tastens und Schmeckens?

Ich öffne meine Augen und ein weißer Schmetterling fliegt an mir vorbei. Leise. Der Laut des Flügelschlages lässt sich nur erahnen ...

Es bestehen Verbindungen von den Farbtönen zu den Musiktönen. Genau damit möchte ich dich experimentieren lassen:



Experiment 1:

Male eine bunte Landschaft und versuche zu deinem Bild ein Lied zu summen. Du wirst sehen, das macht Spaß.

Experiment 2:

Leihe dir ein Aufnahmegerät aus. (Mit den heutigen Handys kannst du auch Audioaufnahmen machen.) Geh hinaus in die Natur und nimm das Naturkonzert mit all seinem Gepiepse, Geraschel, Gebrumme, Gebell, und, und, und mit einem Lied von dir auf.

Nimm jetzt ein Papier und Farben, spiele deine Audiodatei ab und gib deiner Musik Farben.



Experiment 3:

Hast du eine andere Idee, wie du Musiktöne und Farbtöne darstellen könntest?

Mit diesen Klängen und Bildern, mit diesen Musik- und Farbtönen verabschiede ich mich und freue mich auf unser Wiederlesen, -schreiben in zwei Monaten.

Herzlich
Annemarie Koch